

Online-Vorträge LIVE:**Brennpunkt Unterhalt und Insolvenz – Beratung, Haftungsvermeidung, Fallstricke****Live-Übertragung:** 25. Juni 2024, 10.00 – 12.45 Uhr
Nr.: 094631**Insolvenzanfechtung – insbesondere für Familienrechtler****Live-Übertragung:** 25. Juni 2024, 14.00 – 16.45 Uhr
Nr.: 09245902**Zeitstunden:** jeweils 2,5 – mit Bescheinigung nach §15 Abs.2 FAO (inkl. 15 Min. Pause)**Kostenbeitrag:** jeweils 135,- € (USt.-befreit)**Ermäßigt:** jeweils 115,- € (USt.-befreit) für Mitglieder der kooperierenden RechtsanwaltskammernAnmeldung über die neue DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:

Mit E-Mail-Adresse anmelden

E-Mail-Adresse

Kennwort

Kennwort vergessen?

Anmelden

Sie haben noch kein Konto?

Jetzt registrieren

- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt**Deutsches Anwaltsinstitut e.V.**Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640, Fax 0234 703507
support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI

Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

Fachinstitut für Familienrecht
Online-Vortrag LIVE
Brennpunkt Unterhalt und Insolvenz – Beratung, Haftungsvermeidung, Fallstricke

Unterhaltsrechtliche Obliegenheit zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens?

25. Juni 2024
10.00 – 12.45 Uhr**Insolvenzanfechtung – insbesondere für Familienrechtler****25. Juni 2024**
14.00 – 16.45 Uhr**Online****Dr. Andreas Olaf Schmidt**
Richter am Amtsgericht**www.anwaltsinstitut.de**

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer, Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Dr. Andreas Olaf Schmidt, Richter am Amtsgericht

Brennpunkt Unterhalt und Insolvenz – Beratung, Haftungsvermeidung, Fallstricke 10.00 – 12.45 Uhr

Inhalt

Fokus: Unterhaltsrechtliche Obliegenheit zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens?

Das OLG Hamm hat kürzlich mit einer aufsehenerregenden Entscheidung für Unruhe gesorgt (OLG Hamm, Beschluss vom 11.12.2023, 4 UF 141/22). Ist der Unterhaltsverpflichtete verpflichtet, zur Sicherstellung des Unterhaltes ein Privatinsolvenzverfahren einzuleiten? Und falls ja, unter welchen Voraussetzungen?

Das Seminar nimmt Sie als im Familienrecht tätige(n) Rechtsanwältin/Rechtsanwalt an die Hand und zeigt Ihnen auf, was Sie unbedingt wissen müssen, wenn Sie es mit einem familienrechtlichen Mandat mit Insolvenzbezug zu tun haben.

Arbeitsprogramm**I. Ablauf eines Privatinsolvenzverfahrens**

1. Regel- und Verbraucherinsolvenz
2. Eröffnungsverfahren und eröffnetes Verfahren
3. Sog. Wohlverhaltensphase
4. Restschuldbefreiung als Verfahrensziel des Schuldners

II. Beratung des unterhaltsberechtigten Mandanten

1. Anmeldung von Unterhaltsforderung als herkömmliche Forderung, § 38 InsO
2. Anmeldung von Unterhaltsforderungen als von der Restschuldbefreiung ausgenommene Forderung, § 302 InsO
3. Gerichtliche Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen trotz Insolvenzverfahrens
4. Antrag auf Versagung der Restschuldbefreiung?

III. Beratung des insolventen unterhaltsverpflichteten Mandanten

1. Umgang mit laufendem Unterhalt
2. Umgang mit rückständigem Unterhalt
3. Obliegenheit zur Einleitung eines Privatinsolvenzverfahrens
4. Insolvenzantragstellung, § 13 InsO
5. Exkurs: Umgang mit Gläubigeranträgen, § 14 InsO

IV. Vollstreckung während des Insolvenzverfahrens

1. Rückständiger Unterhalt
2. Laufender Unterhalt
3. Sog. Korridorvollstreckung, § 850d ZPO
4. Rechtsbehelfe

Brennpunkt Unterhalt und Insolvenz – Beratung, Haftungsvermeidung, Fallstricke 14.00 – 16.45 Uhr

Inhalt

Auch im Familienrecht tätige Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen sollten über Grundlagenkenntnisse im Insolvenzrecht verfügen. Dies gilt insbesondere für die Insolvenzanfechtung.

Was bedeutet eigentlich genau Zahlungsunfähigkeit, was Überschuldung? Wie sichere ich mein anwaltliches Honorar vor einer möglichen Anfechtung durch den Insolvenzverwalter ab? Wo lauern sonstige Haftungsfallen?

In dem eher gehobenen Mandat stellen sich zusätzliche Fragen bei der Beratung. Wie können die „Assets“ der Mandantschaft vor einem drohenden Insolvenzverfahren geschützt werden? Und was ist erlaubt und was nicht?

Dr. Andreas Schmidt, Richter beim Insolvenz- und Restrukturierungsgericht Hamburg, ist a.a. Herausgeber des in 10. Auflage erschienenen „Hamburger Kommentars zum Insolvenzrecht“ sowie eines demnächst in 3. Auflage erscheinenden Kommentars zur Privatinsolvenz. Er ist außerdem

verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift „ZVI – Zeitschrift für Verbraucher-, Privat- und Nachlassinsolvenz“.

Arbeitsprogramm**I. Basiswissen Insolvenzrecht**

1. Insolvenzgründe: Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, §§ 17, 19 InsO
2. Ablauf eines (Privat-)Insolvenzverfahrens

II. Grundlagen der Insolvenzanfechtung

1. Kongruente und inkongruente Deckungen, §§ 130, 131 InsO
2. Vorsatzanfechtung, § 133 InsO
3. Unentgeltliche Leistungen, § 134 InsO
4. Sog. Bargeschäfte, § 142 InsO

III. Anfechtbarkeit des anwaltlichen Honorars und Haftungsfallen

1. Die „richtige“ Abrechnung und Abweichungen vom RVG
2. Haftungsvermeidungsstrategien
3. Haftungsfall: Die sog. „Zahlungsmittler-Rechtsprechung“ des BGH

IV. „Asset Protection“ und Insolvenzanfechtung

1. Vorab: Schutz vor dem Insolvenzverfahren oder Schutz vor der Ehescheidung?
2. Güterstand
3. Vorweggenommene Erbfolge
4. Immobilien
5. Lebensversicherungen
6. Unterhalt und Zugewinn

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.